

## NIEDERSCHRIFT GuK/0017/2019

über die Sitzung des **Ausschusses für Generationen und Kultur** am 19.11.2019 in den Räumen der Altenbegegnung im St. Ludgerus-Stift, Hospitalstraße 6 - 8.

Vorsitzende:

Frau Sarah Bosse

Ausschussmitglieder:

Frau Heike Ahlers  
Herr Marco Lennertz  
Herr Franz-Josef Schulze Thier Vertretung für Frau  
Brigitte Mollenhauer  
Herr Dieter Brall Vertretung für Frau  
Margarete Köhler  
Herr Ralf Flüchter Vertretung für Herrn  
Dr. Rolf Sommer

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NRW:

Frau Irmgard Ueding bis einschl. TOP 5.2  
Herr Michael Wentges Vertretung für Herrn  
Stefan Holtkamp

Frau Petra Beil bis Verlauf zu TOP 4.  
Frau Bernadette Branse  
Frau Dagmar Caluori

Vortragende Gäste:

Herr Ludger Althoff zu TOP 1.  
Frau Claudia König zu TOP 1.

Von der Verwaltung:

Herr Hubertus Messing  
Herr Martin Struffert  
Frau Sandra Niemann Schriftführerin  
Herr Jürgen Maas  
Frau Sarah Weiling  
Frau Verena Schroer

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Frau Bosse stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Dann verpflichtet die Vorsitzende Herrn Michael Wentges zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

## TAGESORDNUNG

### I. Öffentliche Sitzung

**1. Vorstellung der Kita Kunterbunt mit den Standorten Hospitalstraße 4 und 5**

Herr Althoff und Frau König begrüßen den Ausschuss in der Kita Kunterbunt. Im Anschluss werden die Ausschussmitglieder durch die Räumlichkeiten der Kindertagesstätte geführt.

Während des Rundganges werden die Fragen der Ausschussmitglieder durch Frau König und Herrn Althoff beantwortet.

**2. Kulturprogramm der Stadt Billerbeck für das Jahr 2020**

Nachdem Herr Maas zunächst einen Rückblick auf die Veranstaltungen des Jahres 2019 gegeben hat, stellt er das Kulturprogramm für 2020 vor. Die Präsentationen sind als **Anlage 1 und 1a** zu dieser Niederschrift im Ratsinformationssystem eingestellt.

Frau Bosse hebt hervor, dass auch in diesem Jahr die Zuschauerzahlen wieder sehr hoch waren. Es werde hier ein tolles Programm geboten und der Großteil der Veranstaltungen sei wieder ausverkauft gewesen.

Herr Lennertz spricht ein großes Lob aus, dass Programm sei jedes Jahr aufs Neue richtig gut. Dafür spricht er seinen Dank aus.

Frau Branse bedankt sich bei den sehr engagierten Mitarbeitern, die bei jeder Veranstaltung dabei sind.

Herr Flüchter kann sich seinen Vorrednern nur anschließen. Ihn interessiere aber auch, wie hoch der Anteil der auswärtigen Besucher sei.

Herr Maas teilt mit, dass der Anteil sehr hoch sei, viele kämen z.B. aus Münster oder Lüdinghausen.

Auf Nachfrage von Frau Bosse, ob es ein Defizit gebe, ergibt sich eine kurze Erörterung über die Höhe der Eintrittsgelder und die Finanzierung der Veranstaltungen.

Herr Messing verweist auf die Unterstützung der Sparkassenstiftung bei den kleineren Veranstaltungen. Die größeren Veranstaltungen würden von Sponsoren unterstützt. Weiterhin erläutert Herr Messing, in Bezug auf die unveränderten Eintrittsgelder, dass die Stadt sich in der sozialen Verantwortung sehe ein Kulturprogramm für alle anbieten zu können.

### 3. Errichtung einer Freilaufwiese für Hunde (Hundewiese)

#### Hier: Sachstandsbericht

Auf Vorschlag von Frau Bosse wird den anwesenden Vertretern Herrn Ibsch („Interessierten an einer Hundewiese“) und Herrn Schimmelpfennig (Sportverein DJK/VfL) einvernehmlich Rederecht erteilt.

Herr Messing erläutert die Ausführungen in der Sitzungsvorlage und stellt das neue Konzept vor. Aufgrund der wenigen Resonanz aus der Bevölkerung hätten sich die Interessierten dazu entschieden das Konzept zu überarbeiten. Es sollen zwei Flächen gebildet werden. Eine Fläche soll als Freilauffläche zur Verfügung stehen und die andere Fläche soll als Vereinsfläche dienen, um dort vereinsinterne Aktionen durchführen zu können. Die Idee dahinter sei, dass es eventuell einfacher werde, Mitstreiter zu finden. Der heutige Sachstandsbericht diene zum einen der Information, es solle aber auch das Meinungsbild der Politiker zu dem neuen Konzept abgefragt werden. Die Verwaltung könne sich vorstellen, dass die Fläche mit einem provisorischen Zaun versehen wird, um zu testen wie die Resonanz ist. Kurz vor der Sitzung habe die Verwaltung noch eine Rückmeldung vom Sportverein zu der neuen Situation erhalten, weshalb Herr Schimmelpfennig heute anwesend sei.

Auf Nachfrage von Herrn Lennertz erläutert Herr Schimmelpfennig, dass eine Nutzung als Freilauffläche vorstellbar wäre. Sollte die Fläche für den Hundesport (Agility) genutzt werden, sieht er Konflikte mit den Sportlern auf der angrenzenden Rasenfläche und der Tartanbahn und kann somit einer Fläche für den Hundesport so nicht zustimmen.

Herr Ibsch verdeutlicht, dass ohne die Möglichkeit zur vereinsmäßigen Nutzung einer Teilfläche, auch keine Freilauffläche für die Öffentlichkeit geschaffen werden könne. Die zweite Fläche solle dazu genutzt werden, um die Freilauffläche zu tragen. Des Weiteren soll die zweite Fläche als Ausweichfläche bei schlechtem Wetter dienen, die Vereinsnutzung würde dann zurückgestellt werden, so dass immer eine Fläche für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehe. Zu den Bedenken des Sportvereins erklärt Herr Ibsch, dass dann über diese Fläche nicht mehr gesprochen werden müsste.

Auf die Frage von Frau Bosse, wie viel Resonanz der Verein bisher habe, antwortet Herr Ibsch, dass das Grundgerüst stehe und die benötigte Anzahl zur Gründung eines Vereins stehen würde. Herr Ibsch verdeutlicht, dass durch eine provisorische Hundewiese geschaut werden soll, ob die Bevölkerung Interesse habe. Wenn nicht, würde es nichts bringen alles zu organisieren und Geld zu investieren.

Herr Brall erkundigt sich, wer für die Unterhaltung verantwortlich sei. Frau Bosse antwortet, dass der Verein, so wie es auch im Konzept steht für die Pflege verantwortlich ist.

Frau Caluori erkundigt sich nach den Zahlen der Interessenten. Laut

Herr Ibsch gibt es bisher noch keine Zahlen. Weiterhin möchte Frau Caluori wissen, wie die Grundstücksverhältnisse bei anderen Vereinen seien, ob die Stadt da auch Flächen zur Verfügung stelle.

Herr Messing teilt mit, dass es nicht üblich sei, dass die Stadt Grundstücke zur Verfügung stellt. Hier sei es aber schwierig gewesen, eine geeignete Fläche zu finden.

Frau Caluori weist darauf hin, dass es in anderen Städten wie Würzburg, Hamburg, Bremen nicht eingezäunte Flächen gebe und dass sie diese Variante gut finde. Der Verein könne ja ein Teil des Sportvereines werden.

Herr Messing erklärt, dass in Billerbeck nicht so große parkähnliche Flächen zur Verfügung stünden. Des Weiteren hätten die Billerbecker viele Möglichkeiten schnell im Außenbereich zu sein und dort die Feldwege zu nutzen, dies sei in den großen Städten nicht möglich.

Frau Ahlers erkundigt sich, wer die Kosten des provisorischen Zaunes trage und wie die Zuwegung geplant sei. Herr Messing teilt mit, dass der Verein den Zaun organisieren müsse, aber vielleicht auch die Möglichkeit bestehe Zäune auszuleihen, z.B. die Bauzäune von der Landjugend. Möglicherweise reiche auch ein Schafenzaun. Die Zuwegung erfolge über den vorhandenen Weg vom Parkplatz aus.

Herr Flüchter erkundigt sich, ob die ganze Fläche genutzt werden solle, oder ob der untere Bereich genügen würde. Für die Testphase solle auf jeden Fall nur der vordere Teil genutzt werden, so Herr Messing.

Auf Nachfrage von Herrn Lennertz verdeutlicht Frau Bosse, dass heute kein Beschluss gefasst werden solle. Da aber aufgrund des von Herrn Ibsch eingereichten Konzeptes neue Tatsachen hinzugekommen seien, die nicht mehr dem entsprechen, was ursprünglich beschlossen worden sei, werde heute nochmal darüber gesprochen.

Weiterhin erkundigt sich Herr Lennertz, wie die Verwaltung die Bedenken des Sportvereines sehe. Herr Messing macht deutlich, dass die Bedenken natürlich berücksichtigt werden. Es gebe nun zwei Alternativen, entweder würde man jetzt sagen, dass mit einer Probefläche begonnen werden soll, oder dass man mit dem neuen Kenntnisstand wieder zurück in die Fraktionen geht und neu überlegt. Der Tagesordnungspunkt könne dann bei der nächsten Sitzung des Ausschusses nochmals besprochen werden.

Frau Beil stellt fest, dass der Druck aus der Bevölkerung in Bezug auf eine Freilauffläche derzeit nicht so hoch sei, so dass eine Entscheidung heute zurückgestellt werden könnte.

In der folgenden kurzen Erörterung sprechen sich alle dafür aus, die neuen Informationen nochmals in den Fraktionen zu besprechen und dann in der kommenden Ausschusssitzung neu zu beraten.

#### **4. Bericht über das Familienferienprogramm 2019**

Herr Struffert stellt die Kolleginnen Frau Weiling und Frau Schroer vor. Die Kolleginnen haben sich in diesem Jahr um das Familienferienprogramm gekümmert. Im Anschluss geben Frau Weiling und Frau Schroer einen Überblick über das Familienferienprogramm 2019. Die Präsentation ist als **Anlage 2** zu dieser Niederschrift im Ratsinformationssystem eingestellt.

Nach einer kurzen Erörterung wird der Rückblick auf das Familienferienprogramm 2019 lobend zur Kenntnis genommen.

#### **5. Mitteilungen**

##### **5.1. Anmeldung Kindertagesstätten - Herr Struffert**

Herr Struffert teilt mit, dass in der vergangenen Woche die Anmeldungen für die Kindertagesstätten erfolgt seien. Am letzten Freitag erfolgte der Abgleich aller Anmeldungen bezogen auf Doppelmeldungen durch die Kindertageseinrichtungen. Derzeit sei die Tendenz so, dass der Bedarf nach U-3 Plätzen erneut sehr hoch sein wird. Wieviel Plätze letztendlich wirklich benötigt werden, werde der Zahlenabgleich mit den Jugendamtzahlen ergeben. Der Ausschuss werde weiterhin laufend informiert.

##### **5.2. Partizipation Inklusion - Herr Struffert**

Herr Struffert teilt mit, dass das Projekt „Mehr Partizipation wagen“, welches von diesem Ausschuss beschlossen als Beispiel dienen sollte, bereits abgeschlossen ist. Es werde sich aber ein neues Projekt anschließen. Die Auftaktveranstaltung hierzu, an der Mitarbeiter der Stadt Billerbeck teilnehmen werden, sei Anfang Dezember. Wenn es zu diesem Projekt neue Informationen gebe, werde in diesem Ausschuss berichtet.

##### **5.3. Zertifikat Fairtrade-Stadt - Herr Struffert**

Herr Struffert berichtet, dass die Stadt Billerbeck für zwei weitere Jahre Fairtrade-Stadt ist. Auch innerhalb der Verwaltung werde für das Thema sensibilisiert. So finde am kommenden Montag eine Schulung zum Thema faire öffentliche Textilbeschaffung statt, an der Kollegen teilnehmen werden, die mit dem Beschaffungswesen befasst sind.

Frau Beil findet es gut, dass der Antrag auf Zertifizierung erneut gestellt worden sei. Sie sei bei einem Kongress in Köln gewesen, und es sei ein gutes Gefühl gewesen, dass die Stadt Billerbeck dort auch als Fairtrade-Stadt vermerkt worden sei.

Auch wird die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung gelobt, insbesondere mit Frau Weiling, die in der Steuerungsgruppe aktiv tätig ist.

In dieser Steuerungsgruppe seien zur Zeit auch Vertreter der SPD und der Grünen tätig. Es wurde daraufhin angemerkt, dass es wünschenswert wäre, wenn alle Parteien dort vertreten wären.

Herr Flüchter findet es gut, dass sich die Verwaltung auch mit dem Thema beschäftigt.

Herr Messing antwortet, dass es im Bewusstsein sei und es dort wo es möglich ist auch berücksichtigt wird.

## **6. Anfragen**

keine

Sarah Bosse  
Ausschussvorsitzende

Sandra Niemann  
Schriftführerin